

Welterbestadt Quedlinburg

Der Oberbürgermeister



Datum der Beantwortung: 17.07.2025

Beantwortung einer Anfrage

gemäß § 13 der Geschäftsordnung des Stadtrates der
Welterbestadt Quedlinburg und seiner Ausschüsse

Antwort Nr.: Antw/006/25

öffentlich Datum der Anfrage: 08.07.2025

Anfrage zur Pflege des Wordgartens - Mähfrequenz und gesundheitliche Aspekte

Anfrage:

Wir bitten die Verwaltung daher zu prüfen,

- ob die Mähfrequenz im Wordgarten erhöht werden kann,
- ob alternative, stadtbildfreundlichere Pflegekonzepte (z. B. gestufte Mahd, differenzierte Flächenpflege) denkbar wären,
- und ob die gesundheitlichen Risiken im Rahmen kommunaler Grünpflegekonzepte stärker berücksichtigt werden könnten.

beantwortet durch:	Held, Kerstin	gez. K. Held	17.07.25
Erforderliche Mitzeichnungen:	3.3 Bauhof	gez. K. Held	17.07.25
Fachbereich:	3 Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt	gez. i.V. K. Held	17.07.25
Oberbürgermeister	Frank Ruch	gez. i.V. Frommert	21/07/25

Antwort:

Der Wordgarten ist eine der mit höchster Intensität gepflegten und stark genutzten Grünflächen im gesamten Stadtgebiet der Welterbestadt. Die Pflege unterteilt sich in die Gehölzpflege, die Beet-Pflege, die Wegepflege und die Rasenmäh. Zusätzlich erfolgt die Wartung, Kontrolle und Pflege des Spielplatzes durch die Spielplatzwarte.

Die Anzahl der Pflegegänge ist von den Witterungsverhältnissen abhängig und deshalb in den Jahren sehr unterschiedlich. Die Rasenflächen werden mindestens siebenmal gemäht. In nassen Jahren können aber bis zu zehn Pflegegänge erforderlich sein, um den Rasen beispielbar und für Veranstaltungen nutzbar zu halten.

Der aktuelle vierte Pflegegang wurde in der 28 KW fertiggestellt. Die geplante Durchführung Anfang der 27 KW musste auf Grund der extremen Hitze und der Trockenheit verschoben werden. Durch die Trockenheit kommt es bei der Durchführung der Mahd zu einer sehr starken Staubentwicklung, die in Kombination mit sehr hohen Lufttemperaturen für die Besucher des Gartens sehr unangenehm ist. Für unsere Mitarbeiter ist diese Situation aus gesundheitlichen Gründen unzumutbar.

Die Rosen-/ Lavendelpflanzungen werden in etwa 6 bis 10 Maßnahmen gepflegt. Dazu zählt die Entfernung von Beikräutern, Rosen- und Lavendelschnitt, Pflanzenschutz bei Bedarf und die Düngung. Die Gehölzflächen in den Randbereichen erhalten einen Schnitt jährlich und zusätzlich bei Bedarf oder zur Herstellung der Verkehrssicherheit. Die Wegepflege erfolgt ebenfalls planmäßig einmal jährlich.

Aus ökologischer Sicht wäre es sicher sogar sinnvoll, die Intensität der Mahd zu reduzieren. Dadurch würde eine Wiese entstehen, in der auch zahlreiche kleinere Stauden blühen. Die Attraktivität des Lebensraums für viele Insekten würde deutlich gesteigert werden und die Verluste an Individuen durch die häufige Mahd wären geringer. Das würde womöglich auch zu einer Ausbreitung der verschiedenen Zeckenarten, mit den bekannten Gesundheitsrisiken für Mensch und Tier, führen. Wegen der gewünschten intensiven Nutzung als Spielfläche, der möglichen Inakzeptanz eines verwilderten Erscheinungsbildes der Flächen und aus technologischen Gründen im Zusammenhang mit der Mahd und der Beräumung, haben wir bisher von einer Extensivierung abgesehen.

Das aktuelle Risiko, an den Folgen eines Zeckenbisses auf den Rasenflächen im Wordgarten ernsthaft zu erkranken, ist äußerst gering. Die Entscheidung, sich dieser Gefahr beim Betreten der Rasenflächen oder überhaupt der freien Landschaft auszusetzen, trifft aber jeder Einzelne selbst. Garantien kann und wird kein Grundstückseigentümer geben.

Durch unser Mähverfahren wird das Schnittgut durch eine Turbine in einen Auffangbehälter gesaugt und dann abtransportiert. Vermutlich werden dabei auch viele Zecken und deren Entwicklungsstadien abgesaugt und so von der Fläche entfernt.

Grundsätzlich ist es jedoch sinnvoll, sich auf verschiedene Weise vor Zeckenbissen zu schützen und nach dem Aufenthalt in der freien Landschaft den gesamten Körper und auch die Kleidung nach Zecken abzusuchen und diese dann zu entfernen.

Sehr viele Zecken gibt es im Brühlpark, in den Flussauen und im Stadtwald. Der Einsatz von Insektiziden wurde bisher nicht durchgeführt, ist nicht vorgesehen und politisch auch nicht gewollt. Quedlinburg ist eine pestizidfreie Kommune. Der Stadtrat hat in diesem Zusammenhang beschlossen, auf kommunalen Grünflächen keine Pestizide einzusetzen. In nur wenigen Fällen, wie zum Beispiel das Spritzen historischer Rosen mit einem Fungizid, oder starkem Befall mit Insekten, die für den Menschen gefährlich sind, ist hier eine Ausnahme möglich.

Fazit:

1. Die Mähfrequenz im Wordgarten ist bereits sehr hoch. Eine weitere Intensivierung ist nicht sinnvoll und schadet dem Rasen.

2. Die gesamte Fläche des Wordgartens wird als Spiel-, Sport- und Veranstaltungsfläche ganzjährig intensiv genutzt. Daher ist es nicht sinnvoll, Teile der Fläche zu extensivieren.

3. Das Pflegekonzept für die Grünflächen beinhaltet bereits weitgehende Vorsorge vor möglichen Gesundheitsgefahren, intensive Reinigung und Entleerung der Abfallbehälter, auch als Schutz vor Wespen. Aktuell ist die Pflanzung zusätzlicher Bäume als Schattenspenden und zur Verbesserung des Stadtklimas ein großes Thema auch in der historischen Innenstadt. Es wird stark auf die Zurückdrängung giftiger Pflanzen geachtet. Eine Überwachung erfolgt bezüglich des Auftretens des Eichenprozessionsspinners.

Maßnahmen sind auch Kontrollen der Hundehalter in den Grünanlagen durch das Sachgebiet Allgemeine Gefahrenabwehr.